

DRACHENZEIT

Ausgabe 06 // 21.08.2009



Das Lager mit Abstand gesehen / Foto: F. Becker

Abschied

DAS ENDE IST AUCH EIN ANFANG – DRACHENJAGD GEHT ZU HAUSE WEITER

<MOh> Abschiedsstimmung bei „Mut Tut Gut“: Nachdem die Heldenfeier und der anschließende Ausklang gestern Abend schon auf das Ende des Lagers verwiesen, nähert sich der Augenblick der Abreise nach Hause nun unaufhaltsam. Material wird gepackt, Zelte abgebaut und verstaut und innerhalb weniger Stunden ist das Falkencamp kaum wieder zu erkennen. Wo von oben eine Woche lang eine Zeltlagerstadt zu sehen war, in der das pralle Leben tobte, zeigt sich jetzt wieder die nackte Wiese des Geländes. Lediglich die von den Zelten gezeichneten Rasenflächen werden noch an das Großereignis erinnern.

Wenn auch auf dem Zeltplatz wenig Dauerhaftes zurückbleiben wird, so sind es viele andere Dinge, die noch lange nachwirken: Unzählige Gefühle und Eindrücke finden den Weg mit nach Hause. Vieles, was weder auf Fotos noch in der „Drachenzzeit“ dokumentiert ist, hat Spuren hinterlassen und kann in unseren Herzen bewahrt werden.

Gemeinschaft und Zusammenhalt, zwei wesentliche Elemente bei „Mut Tut Gut“, können auf Bildern nur angedeutet werden. Aber die geknüpften Bande innerhalb und zwischen den Bezirken können der Anfang sein für weitere gemeinsame Aktionen und Pläne. Es entstand eine Art große Lagerfamilie, die jetzt zwar räumlich, nicht aber emotional getrennt wird. Das Diözesanfeeling kann auch über das

Lager hinaus wirken. Und vielleicht kann das Zusammengehörigkeitsgefühl sogar noch weiter entwickelt werden. Nicht nur die Gemeinschaft begleitet uns nach Hause: Auch den gezeigten Heldenmut sollten wir nicht in Schwangau zurücklassen. Denn das, was Pfadfinderinnen und Pfadfinder leisten können, wird auch im Alltag benötigt. Viele weitere Drachen wollen kennen gelernt und bezwungen werden. Damit kann das Lager als Initialzündung verstanden werden, auch vor Ort aktiv zu werden. Denn natürlich gilt auch dort: Mut Tut Gut.

Bleibt zu wünschen, dass wir selbst für hartnäckige Drachen einen langen Atem behalten – dass die positive Energie aus dem Allgäu in schwierigen Situationen im Stammesalltag die Akkus aufladen kann. Neue Impulse gibt es auch weiterhin bei Veranstaltungen der ganzen Diözese. Für Leiterinnen und Leiter bereits bei einem großen Treffen im November.

Gemeinsam sind wir stark – auch wenn es manchmal zu Hause scheint, als wären wir alle Einzelkämpfer. Und wenn es noch so ausweglos scheint, können wir Pfadfinder auf den vertrauen, der auch dem Heiligen Georg Mut zum Drachenkampf gab: Gottes Hilfe begleitet uns, selbst wenn zwischenzeitlich einmal die Drachen unserer Zeit die Oberhand gewinnen sollten. Habt Mut! Denn: Mut Tut Gut!

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute steht der Abbau und die Heimreise aus dem schönen Schwangau an. Das Lager hat allerdings nicht letzten Freitag begonnen und es endet auch nicht heute. Die Vorbereitungen haben Wochen und Jahre gedauert, und wir hoffen, dass das Lager mindestens eben so lange bei Euch nachwirkt. Mit etwas Abstand noch einmal auf das Lager zurück zu blicken lohnt sich sicher. Die dort aufgebauten Beziehungen wollen gepflegt werden, wozu sich auch in den Bezirken und im Diözesanverband immer wieder die Gelegenheit bieten wird. Die Redaktion verabschiedet sich von Euch mit dieser Ausgabe. Wir wünschen Euch eine schöne Zeit auch nach der Heimreise und dass Ihr Euch morgen früh nach dem Aufwachen nicht zu einsam fühlt.

Gut Pfad,
Holger

INHALT

Abschied und Ausblick	01
Songtext	01
Drachenhaltungskurse	02
Drachenhoroskop	03
Heldenfeier	03
Steckbrief AG Programm	04
Impressum	04

>>> SONGTEXT

HELDENLIED

Refrain

0 und 1 und 2 und ...
drei Bezirke –
30 Stämme –
Diözese mal ganz groß
Ja so stimmen wir alle ein
Mutig haben wir gekämpft
gegen Drachen unsrer Zeit
Ja wir sind allzeit bereit.

Strophe 1

Wir sind Pfadfinder
mit Herz und Verstand
Können hinter
Dinge seh'n
Drachen lehren uns
nicht das Fürchten
Wir hab'n gelernt
sie zu versteh'n

Refrain

Strophe 2

Verlasst die Welt
ein wenig besser als
vorher
Baden Powell
hat's uns gesagt
Kein Ding ist
für uns unmöglich
und wir haben es gewagt

Refrain

Strophe 3

Die Drachen in uns
haben wir erkannt
und sind mit ihnen
jetzt vertraut
haben viele Dinge hier
verändert
an einer neuen
Welt gebaut.

Refrain





Pac-Man ohne Strom / Foto: A. Köhler

Drachenhaltungskurse

NUR NOCH SCHNELL BESIEGEN ...

<TP> ... und dann können wir beruhigt nach Hause fahren. Oder? Natürlich ist es nicht so einfach, einen Drachen komplett zu besiegen. Und deshalb machte sich unsere Redaktion auf die Suche nach Ergebnissen, die wir aus diesem Lager mitnehmen können.

Viele Gruppen beschäftigten sich mit Themen wie Gesellschaft oder Gemeinschaft. Eine zum Beispiel zog los, um in der Stadt Unfälle nachzustellen. Sie wiesen Passanten auf Zivilcourage hin und dachten über ihre eigene Hilfsbereitschaft nach. Wo sollten wir uns mehr trauen? Oder haben wir sogar den Mut, andere auf fehlende Hilfe aufmerksam zu machen? Eine andere Gruppe beschäftigte sich damit, wie man konkret helfen kann, und sie übte Erste-Hilfemethoden. Nicht zuletzt auf dem Lager merkten wir selbst, wie nötig die Rettung Kranker oder Verwundeter ist.

Neben den Drachen in der Gemeinschaft beschäftigten sich verschiedene Workshops mit den Drachen in einem selbst. So sammelten einige den Mut, ihre Ängste zu über-

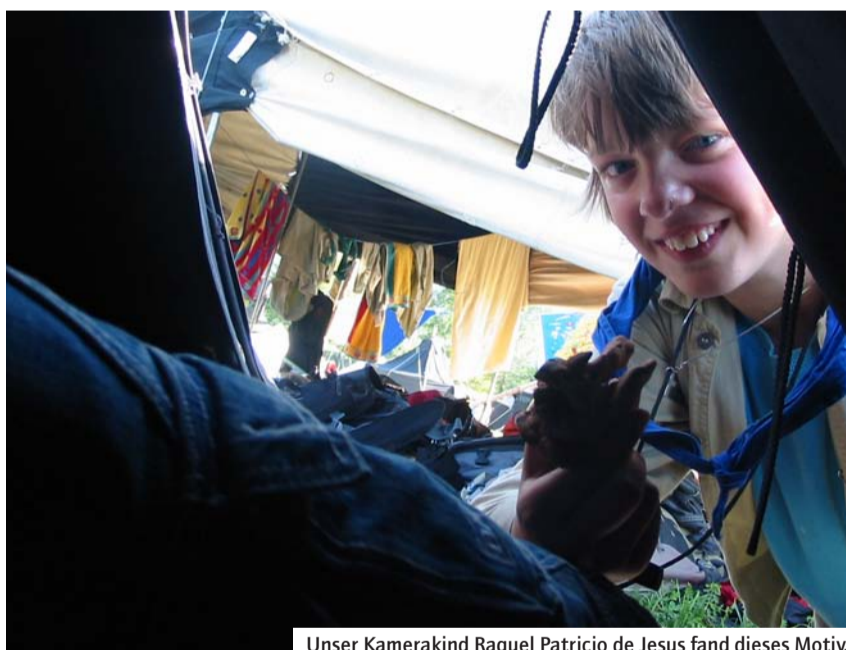
winden. Sie kletterten in luftiger Höhe durch die Berge und waren stolz, ihre Höhenangst überwunden zu haben. Eine weitere Gruppe behandelte das Thema Stress. Es stellte sich heraus, dass viele Stress schon für alltäglich und nicht änderbar halten. Fehlt es da vielleicht an dem Mut etwas zu verändern?

Nun, bei so vielen Workshops gibt es sehr viele einzelne Ergebnisse. Dabei hat jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin nur einen kleinen Ausschnitt selbst erfahren und vielleicht nur einen einzelnen Drachen für sich selbst angehen können. Ein Ergebnis aber haben alle Teilnehmer gemeinsam: Die Erfahrung, dass es möglich ist, einen Drachen zu bekämpfen. Und dieses Gefühl sollten wir uns alle bewahren. Die Impulse in diesem Lager haben geholfen, in unserem Alltag sensibler für all die Drachen in unserer Umwelt zu sein, ob wir nun einen entsprechenden Workshop besucht haben oder nicht. Und wenn wir dann den Mut finden, uns gegen diese Drachen einzusetzen, dann hat dieses Lager sicher seinen Sinn erfüllt.

Drachenzzeit-Mitarbeiter

REDAKTIONS-KINDER

<MM> Es hat uns sehr gefreut, dass Ihr selbst Artikel geschrieben und uns mit allen nötigen Informationen versorgt habt. Auch wenn wir es versucht haben, wir konnten nicht überall sein, wo etwas passierte. Auch die neue Perspektive, die die Bilder der Kamerakinder uns boten, waren eine schöne Bereicherung der Drachenzzeit. Diese und andere Bilder findet Ihr in der Zeit nach dem Lager auf unserer Homepage: www.mut-tut-gut-2009.de



Unser Kamerakind Raquel Patricio de Jesus fand dieses Motiv.

>>> HELDEN FÜR DIE ZUKUNFT GESUCHT

EINLADUNG ZUM LEITERTREFFEN 2009

Mit Euch, den Leiterinnen und Leitern aus den Stufen und Bezirken, möchten wir den Schwung des Diözesanlagers nutzen, um zu schauen, welchen Weg die DPSG in Mainz in den nächsten Jahren gehen soll.

Wir wollen gemeinsam an weiteren Schritten überlegen, neue Ideen und Wünsche entwickeln, aber auch schauen, welche Dinge und Traditionen wir uns bewahren sollten.

Dazu laden wir Euch herzlich ein zum Leitertreffen, das vom 7. auf den 8. November stattfindet. Es würde uns freuen, wenn auch viele Leute, die das Lager miterlebt haben, dabei sind und Ihre Ideen und Erfahrungen mit einbringen.

Weitere Infos folgen, notiert Euch bitte den Termin!

Euer Diözesanvorstand
Marcel, Sabine und Christian

Widderdrachen (21.03. – 20.04.)

Der „Widderstand“ ist gebrochen – Du wirst heute eine lange Reise antreten.

Drachentier (21.04. – 20.05.)

Im Morgengrauen wirst Du früh aufstehen, Deine Sachen packen und verreisen.

Zwillingsdrachen (21.05. – 21.06.)

Abends wirst Du dort wieder gut ankommen, von wo Du Dich auf Deine Reise begeben hast.

Drachenkrebs (22.06. – 22.07.)

Viele Helden werden heute mit dem Drachenkrebs auf eine Reise aufbrechen.

Löwendrache (23.07. – 23.08.)

Sei ganz entspannt – der Trubel der letzten Tage wird Dich weitertragen in die nächste Woche.

Drachengjungfrau (24.08. – 23.09.)

Auch Du verreist heute. Es ist schade, Sachen zu packen, doch ein neues Abenteuer steht bevor.

Waage der Drachen (24.09. – 23.10.)

Du wirst heute nach langer Reise heimkehren und viele tolle Erinnerungen haben.

Drachenskorpion (24.10. – 22.11.)

Morgens gibt es einen letzten Blick auf die Berge und abends erkennst Du Vertrautes wieder.

Schützendrache (23.11. – 21.12.)

Auch Schützendrachen kehren wohlbehalten in den „Schutz“ der Familie zurück.

Steinbockdrache (22.12. – 20.01.)

Denke daran, die positiven Erinnerungen werden immer überwiegen.

Drachewassermann (21.01. – 19.02.)

Du hast viel erlebt die letzten Tage und wirst nun Zeit haben, alles in Ruhe zu reflektieren.

Drachenfische (20.02. – 20.03.)

Es gibt jemanden, der Dich heute abend besonders freudig empfangen wird.

Letzter Abend

HELDENHAFTE ABSCHLUSSFEIER

<MOh> Wer arbeitet, kann auch feiern. Diese Devise gilt selbstverständlich auch für Helden. Und entsprechend fröhlich feierten fast 1000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder gemeinsam zunächst Gottesdienst und dann ihre Heldentaten.

Und am letzten Abend fiel die Party natürlich auch richtig ausgelassen aus. Singen, Hüpfen, Tanzen – mit vollem Körpereinsatz tobten sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Wölfling bis zum Leiter so richtig aus.

Nach einem heldenhaften Buffet der Küchendrachen begann der Abend mit dem Gottesdienst. Denn mit Gottes Beistand gelang es auch dem heiligen St. Georg, den Drachen zu besiegen. Der Dank für die Gemeinschaft und die großem Erfolge der letzten Tage fand dort seinen Platz. Aber auch die Bitte nach Mut, in unserem Alltag Drachen zu bekämpfen, gehörte dazu.

Die Heldenfeier beschloss zunächst das Programm. Nach der Siegerehrung des Preisausschreibens gab es eine Premiere: Auf die Musik von „54, 74, 90, 2010“ der Sportfreunde Stiller gab es den ultimativen Helden-Song.

Dann betraten ein letztes Mal Drache und Heldin die Bühne. Sie erkannten, dass sie nur gemeinsam gegen die Drachen der heutigen Zeit ankämpfen können. Nach einer innigen Umarmung besiegelte ein Küsschen die ungewöhnliche Freundschaft – nachdem dies vom Publikum lautstark gefordert wurde.

In der Schatzkiste des Drachen befanden sich neben dem Erfahrungsschatz der letzten Tage auch noch die heiß ersehnten Heldengaben: Aufnäher und Schlüsselanhänger mit dem Logo von „Mut Tut Gut“. Dann standen noch Worte des Dankes durch den Diözesanvorstand an. Neben den verschiedenen AGs gab es zahlreiche weitere Helden, denen gedankt wurde. Dazu gab es Foto-Impressionen, die einen Einblick über das Lagerleben der vergangenen Woche verschafften.

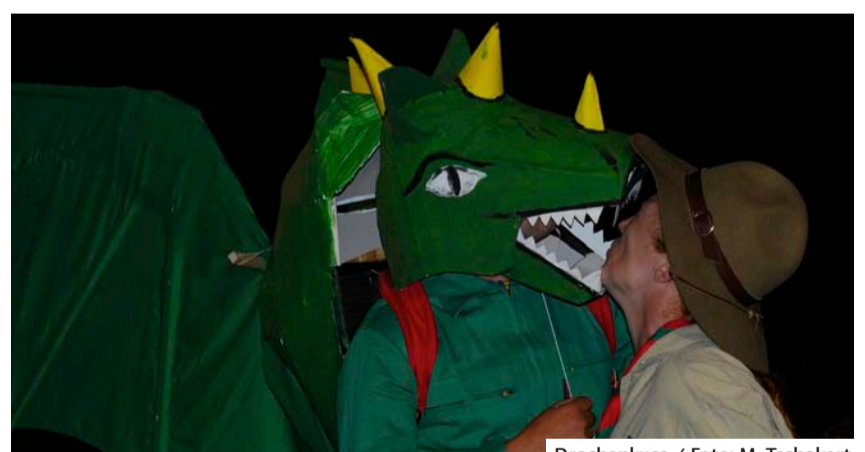
Nach dem offiziellen Teil leiteten die Gäste aus dem Stamm Tirschenreuth den musikalischen Teil des Abends mit ihrer Scout-Version von „Go West“ ein. Und spätestens dann war auch kein Halten mehr: Die Band unterhielt mit Gassenhauern für jedes Alter und die Menge tobte. Der Lagersong durfte natürlich nicht fehlen. Und bei „Expedition Orange“ hüpfen und sangen nicht nur die Wölflinge. Hits wie „Umbrella“ oder „Kompliment“ kamen ebenso gut an wie die Lagerfeuer-Klassiker „Leaving on a jetplane“ oder „Hymn“, mit denen auch ein gelungener Abschlussabend endete.



„Der Band“ / Foto: M. Tschakert



Partyalarmcrowd / Foto: M. Tschakert



Drachenkuss / Foto: M. Tschakert



Abschlussbuffett / Foto: M. Tschakert



Geknüpftes Friedensnetz / Foto: A. Köhler



Die AG Programm / Foto: T. Pfaff

AG Programm

DRACHEN UND HELDEN IM GRIFF

Der etwas andere Steckbrief

Name: AG Programm

Alter: etwa 14 Monate

Wohnort: momentan Schwangau, zuvor über das Diözesan-
gebiet verteilt

Aussehen: Ein drachenähnliches Wesen mit 9 Köpfen,
18 Händen und ebenso vielen Füßen

Beruf(ung): Programmplanung

Hobbys: Spuren legen (Geländespiel), Bodenkunst
(Workshopeinteilung), Tierzucht (Drachenhaltungskurse)
Geschichten erzählen (Rahmenprogramm)

Aber eigentlich bräuchte es diesen Steckbrief vermutlich gar nicht. Denn das, was die AG Programm das gesamte Lager über leistet und im Vorfeld alles geleistet hat, ist die meiste Zeit des Tages live erfahrbar. So schön auch mal die freien Zeiten sind, so wichtig ist es, dass es spannende Angebote gibt, in denen weder Inhaltliches noch Spaß zu kurz kommen.

Ob Rahmenprogramm, Drachenhaltungskurse oder Spurensuche – all das trägt die Handschrift der rührigen AG. Und da sie auch für die Helden- und Drachenszenen auf der Bühne verantwortlich sind, sind sie die eigentlichen Herr(in)en über die Drachen. Ganz heldenhaft eben.

Diesen Steckbrief verfasste Marcus.

Stufenparty geplatzt

PFADIS IN DEPRESSION

<ZG> Da die Pfadistufe im Gegensatz zu allen anderen Stufen keine eigene Party feiern konnte, organisierten einzelne, engagierte Pfadis am Mittwoch in Eigenregie eine stufeninterne Feier auf dem Heldenplatz – Mut tut gut!

Leider trieben mehrere Drachen ihr Unwesen, so dass die Party schon nach weniger als einer Stunde beendet wurde. Es wütete der Dragonis Antispontanis, viele Arten des Dragonis Missverstandis und Fehlkommunikationis. Fest steht: Die Pfadis hätten sich mehr Unterstützung von den Verantwortlichen gewünscht.

Enttäuscht beendeten die feiernden Pfadis ihre Party aus Solidarität zu denen, die nicht mitfeiern durften und gingen in ihre Bezirke.

Wir hoffen, dass die Pfadis es schaffen, ihren Dragonis frustratis zu besiegen!



Ein unbekannter Held / Foto: H. Ackermann

Dankeschön

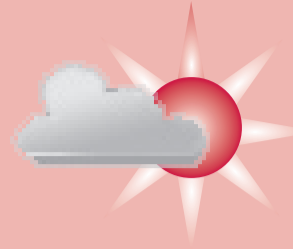
ODE AN DIE HELDEN

<MOh> Viele Helden haben wir in den letzten Ausgaben näher vorgestellt. Das waren Beispiele für die vielen, die manchmal rund um die Uhr geschuftet haben. Rund 80 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz, um das Lager so reibungslos wie möglich über die Bühne zu bringen. Fast immer ist das auch gelungen. Und in jedem Bereich wurden wahre Meisterleistungen vollbracht, die alle einer ausführlicheren Beschreibung Wert wären.

Nicht vergessen bleiben sollen hier aber auch die Heldinnen und Helden, die noch unsichtbarer gewirkt haben: Der Leiter, der einen weinenden Wölfling getröstet hat, eine Gruppe Pfadfinder, die spontan mit angepackt hat, als Hilfe nötig war. Alle, die niemandem aufgefallen sind, die ohne Dankeschön als kleine Rädchen im großen Ganzen Diözesanlager funktioniert haben, all denen gilt dieser kurze Text. Vielen Dank für Euer So-Sein und Dabei-Sein. Durch Euch wurde das Lager, was es war: ein unvergessliches Erlebnis.

>>> WETTER

Freitag, 21.08.2009



> Morgens: max. 19°C

> Mittags: max. 24°C

> Abends: max. 20°C

>>> SPRUCH

Der Drache weint, ist ganz allein,
denn heute fahrn wir alle heim.

>>> INFOS

ABSCHLUSSRUNDE

Um 9.00 Uhr ist gemeinsame Abschlussrunde um den Lagerturm.

PFANDRÜCKGABE

Die Drachenhöhle ist vormittags geöffnet zur Pfandrückgabe.

HOT! HOT! HOT!

Der heißeste Tag im Jahre 2009 war mit über 30° C gestern.

DOWNLOAD

Alle Ausgaben der DrachENZEIT gibt es auf der Lager-Homepage.

IMPRESSUM

DrachENZEIT ist die Zeitung des Diözesanlagers 2009 der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, Diözesanverband Mainz

Herausgeber:

Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V.
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz
für: DPSG Diözesanverband Mainz

Redaktion:

Holger Ackermann <HA>, Simone Brandmüller, Kerstin Fuchs <KF>, Andy Hain, Andreas Köhler <AK>, Marcel Marquardt <MM> (V. i. S. d. P.), Marcus Ohl <MOh>, Thorsten Pfaff <TP>, Markus Tschakert, Tobias Vaerst <TV>

Gestaltung:

Simone Brandmüller

Fotos:

Holger Ackermann, Kerstin Fuchs, Andreas Köhler, Marcel Marquardt, Christian Stamm, Markus Tschakert

Druck:

(Big) Brother MFC-6490CW

Auflage:

200 Exemplare

Die mit Namen oder Fundorten gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.